

Verwaltungsbericht des Bürgermeisters

1. Bürgermeister

mündlicher Vortrag im nicht öffentlichen Teil zu: **entfällt**

Modellregion ab dem 19.04.2021,

hier:

Maßnahmen aufgrund der Beschränkungen, Auflagen und Kontrollen.

Tatsächlich ist in den letzten Wochen ein stark einsetzender Tourismus in unserer Region festzustellen. Die Presse hat hierzu -auch durch die OfS- ausführlich berichtet.

Und tatsächlich gibt es auch -jedenfalls vereinzelt- kritische Stimmen, die diese Entwicklung mit Sorge betrachten.

Überwiegende Argumente waren oder sind

- werden tatsächlich alle Vermieter und ankommende Gäste erfasst und mit den Regularien vertraut gemacht...und halten sich auch alle an die Vertragsinhalte gem. den Anforderungen der Modellregion?
- es besteht eine Maskenpflicht und niemand fühlt sich daran gebunden?
- es besteht weder eine Kontrolle der Ordnungsbehörden noch Sanktion im Falle der Nichtbeachtung
- die Teststationen werden hier überrannt und niemand ordnet das Geschehen?
- und andere Dinge mehr...

Tatsächlich berichtete ich mit Beginn der Modellregion von einer Anzahl besorgter Bürgerinnen und Bürger, die dem Vorhaben kritisch gegenüberstanden und ihre Sorge per Mail oder telefonisch mitteilten.

Alle Nachrichten hatten die Sorge inne, dass „die in anderen Bundesländern vorherrschenden hohen Inzidenzzahlen in unsere Region hereingetragen und wieder zu einem Lockdown führen würden...“

Nach nunmehr drei Wochen lässt sich feststellen:

Die Fortschreibung der Inzidenzzahlen in unserer Modellregion belegen, dass die hiesigen Inzidenzfälle stagnieren oder fallend sind.

In meinem letzten Bericht führte ich aus, dass zwar eine unregelmäßige Kontrolle stattfindet, nicht jedoch der Vollzug bestimmter Maßnahmen im Bereich des InfektSchGes durch unsere Kolleginnen und Kollegen des Ordnungsamtes rechtlich erlaubt ist.

Nicht hingegen war eine grundsätzliche **Hilflosigkeit** gemeint – und natürlich sind unsere Kolleginnen und Kollegen der Ordnungsabteilung auch für die **Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr zuständig**...gleich, ob es sich um Pkw...oder Wohnmobile handelt.

Kolleginnen und Kollegen des Ordnungsamtes üben Präsenzdienste u. a. diesbezüglich aus – haben jedoch bei Zuwiderhandlungen keine Vollzugseigenschaft.

Eine andere Form der Kontrollen fand in der letzten Woche statt:

So wie unser Landesverwaltungsgesetz es vorsieht, können Ordnungsbehörden und Polizei bestimmte Aufgaben gemeinsam wahrnehmen.

Auch aus personellen Gründen des Rathauses wurde und wird mit Unterstützung eines Sicherheitsunternehmens sichtbare Präsenz in der Stadt gewährleistet mit dem Ziel, Sensibilität für das

Thema der A-H-A-Regeln herzustellen bzw. zu erhalten, also eine Art „Beratungskontrolle“ durchzuführen.

Andere Gemeinden unterhalten für solche Aufgaben einen eigenen KOD (Kommunalen Ordnungsdienst).

Die Modellregion „funktioniert“ – jedenfalls ist das die Botschaft aller bisherigen Akteure und so ist es nur folgerichtig, dass die OfS ihre „Blaupause“ als Folgeantrag auf Verlängerung gestellt hat.

Parallel dazu wurde die Bäderregelung nicht eingesetzt - sie bleibt b. a. w. ausgesetzt.

Cov.-Antigen-Schnelltest:

In enger Abstimmung mit Ärzten, Apotheken und Unternehmen, die die Teststationen planen, erfolgte die Einrichtung von derzeit sechs Testorten:

- Im EDEKA-Markt im Ostsee-Resort,
 - auf dem Parkplatz Höhe der Schlei-Immobilien / B203
 - temporär im Rathaus
 - diesseits der Schlei im Hafenumfeld
 - an der B199 (OT Mehlby)
- und in Apotheken

Insgesamt sollten in Kappeln Testkapazitäten von ca. 620 Personen / täglich eingerichtet sein... tatsächlich wurden nur im Ostsee-Resort und Ellenberg an manchen Tagen mehr als 700 Personen täglich getestet. Insbesondere der Parkplatz auf Ellenberger Seite wurde sehr viel stärker als zuvor vermutet aufgesucht.

Mit den Auswirkungen, dass gerade auf Ellenberger Seite die „drive-in-Möglichkeit“ (Anfahren mit dem Fahrzeug) an manchen Tagen zu einem Verkehrschaos führte.

Hierzu veranlasste ich

- dass das Unternehmen das Modul der Online-Anmeldung für Testwillige zu nutzen hat und
- dass Testergebnisse nicht mehr abgewartet werden müssen sondern gleichfalls auf das Handy gelangen.

Folge und Ziel soll dadurch erreicht werden, dass keine Warteschlangen mehr erwartet werden müssen.

Zudem sorgt eine -fußläufig erreichbare- Teststation im visiblen Hafenumfeld für eine weitere (insbesondere verkehrliche) Entlastung und bildet eine siebte Teststation.

Fazit:

Viele begründeten und ernst zu nehmenden Hinweise, die mich erreichten, konnten beantwortet, und abgearbeitet werden...nicht jedoch alle.

An dieser Stelle danke ich den besorgten Hinweisgebern, manchmal auch zu Recht Verärgerten und allen Akteuren, die zum Gelingen der Modellregion beigetragen haben.

Diese Pandemie hat im 14. Monat Spuren hinterlassen, die uns noch lange beschäftigen werden.

Wir alle wünschen uns den Alltag zurück – und alle Zeichen sprechen derzeit dafür.

Sonstiges:

Durchführung einer Ausschreibung für die Ingenieurleistungen zum Neubau der Dükierung der Schlei, dem Bau eines neuen Pumpwerks sowie der Verlegung einer Druckrohrleitung .

Mitteilung aus der GF AKG:

„Wir haben dieses Vorhaben im Anschluss an die Gesellschafterversammlung umgehend umgesetzt und möchten Ihnen auf diesem Wege mitteilen, dass sich in einem europaweiten Vergabeverfahren die Arbeitsgemeinschaft Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH/ Dr. Born - Dr. Ermel GmbH gegenüber sieben anderen Bietern durchgesetzt hat.“

Die Arbeitsgemeinschaft Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH/ Dr. Born - Dr. Ermel GmbH hat in allen drei Bewertungskriterien insgesamt das beste Angebot abgegeben.

2. Interne Dienste

Das Sachgebiet Tourismus und Kultur wird häufig von Touristen und Einheimischen auf Belange der Ostseefjord Schlei, speziell in Zeiten der Modellregion, angesprochen. Hierfür ist ein umfassender Informationsstand erforderlich. An die politischen Vertreter in den Gesellschaften und Aufsichtsräten von OfS und AktivRegion ergeht daher die Bitte, Sitzungsunterlagen und sonstiges Informationsmaterial an die zuständige Sachbearbeiterin, Lena Itzke (04642 / 18378 oder lana.itzke@stadt-kappeln.de) weiterzuleiten.

3. Finanzen & Controlling

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 ergibt vor der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss ein positives Jahresergebnis von 662.643,63 €. Die Steuereinnahmen sind um ca. 899 TEUR höher gegenüber dem geplanten Ansatz. Dies sind ca. 730 TEUR bei der Gewerbesteuer, ca. 150 TEUR bei der Einkommenssteuer und ca. 190 TEUR bei der Umsatzsteuer. Dagegen sind die Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um ca. 419 TEUR niedriger als geplant. Dies sind insbesondere die Abwassergebühren mit ca. 505 TEUR. Durch die hohen Steuereinnahmen musste die Finanzausgleichsrückstellung mit 650 TEUR nicht wie geplant aufgelöst werden. Die Aufwendungen waren im Haushaltsjahr 2020 um ca. 801 TEUR niedriger als geplant. Dies sind die Personalaufwendungen mit ca. 285 TEUR, die Versorgungsaufwendungen mit ca. 89 TEUR, die Sach- und Dienstleistungen (z.B. Instandsetzung Straßen) mit ca. 371 TEUR und die sonstigen Aufwendungen (z.B. Kosten für F- und B-Planung) mit ca. 260 TEUR.



(Heiko Traulsen)
Bürgermeister